

## I Exilland USA

Grundzüge der innen- und außenpolitischen Lage zwischen 1933 und 1943 und die Situation für die Aufnahme von deutschsprachigen Emigranten

Ziele der Regierung unter Präsident F. D. Roosevelt . . . . .	10
Die Widersprüche von Isolationismus und Neutralitätsgesetzgebung und ihre Lösung durch den Kriegseintritt der USA . . . . .	18
Kampfansage den faschistischen Umtrieben . . . . .	22
»A Nation of Nations« und das unbefriedigend gelöste Flüchtlingsproblem . . . . .	28
Der zweite Weltkrieg in seiner Auswirkung auf den Status der Emigranten . . . . .	36

## II Erwin Piscator im Exil in den USA

Der Weg ins US-amerikanische Exil – Zwischenstation Frankreich. Zur Entstehung des Stücks »Krieg und Frieden« . . . . .	42
Kontakte zur New School for Social Research und die Folgen: Über die Forderung »Von Politik zu Kunst« und ein Intermezzo in Washington zur Gründung des Dramatic Workshop . . . . .	52
<i>Ziel und Aufgaben des Dramatic Workshop.</i>	
<i>Aufnahmebedingungen. Ausbildungsprogramm</i> . . . . .	64
<i>Der Lehrkörper</i> . . . . .	70
<i>Die Lehrpläne des I. und II. Studienjahres</i> . . . . .	73
Die Experimentierbühne Studio Theatre . . . . .	87
<i>Zielstellung</i> . . . . .	87

<i>Vorläufer aus dem Jahr 1936: Piscators Bearbeitung der »Amerikanischen Tragödie« (nach dem Roman von Theodore Dreiser) und die mißglückte Aufführung durch das Group Theatre . . . . .</i>	90
<i>Piscators Objective Acting – eine Spielweise des epischen Theaters</i>	100
<i>Erwin Piscators Arbeit mit Schauspielern und Autoren. Sein Verhältnis zum Publikum . . . . .</i>	112
<i>Realisierte und geplante Inszenierungen am Studio Theatre . . . . .</i>	120
<i>König Lear – Von William Shakespeare . . . . .</i>	128
<i>Krieg und Frieden – Nach dem Roman von Lew N. Tolstoi von Alfred Neumann und Erwin Piscator . . . . .</i>	141
– <i>Zur episch-dramatischen Fassung . . . . .</i>	141
– <i>Die Musik zu »Krieg und Frieden« . . . . .</i>	165
– <i>Die Aufführung und ihre Rezeption . . . . .</i>	167
<i>Nathan der Weise – Von Gotthold Ephraim Lessing . . . . .</i>	173
<i>Theater im Kriege . . . . .</i>	179
<i>Die Schließung des Studio Theatre . . . . .</i>	184
<i>President Theatre und Rooftop Theatre – zwei Bühnen verwirklichen das Repertoireprogramm und orientieren auf ein People's Theatre . . . . .</i>	188
<i>Der Dramatic Workshop nutzt die Entwicklungschancen der Nachkriegszeit . . . . .</i>	188
<i>Gegenwartsdramatik – Schwerpunkt des Spielplans . . . . .</i>	195
<i>Orientierung auf ein People's Theatre . . . . .</i>	203
<i>Trennung von der New School und Ende des Dramatic Workshop</i>	207
<i>Die Rückkehr – vage Hoffnung nach 18 Jahren Exil . . . . .</i>	211
<i>Piscators zwiespältige Haltung zur Remigration . . . . .</i>	211
<i>Der aufgeheizte kalte Krieg schafft klare Fronten . . . . .</i>	218
<i>Anmerkungen . . . . .</i>	223
<i>Personenregister . . . . .</i>	262